

Am 18. März 2014 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen behandelt wurden:

Jahresrechnung 2013 der Gemeinde

Die Verwaltung hat sich auch in diesem Jahr darum bemüht, die Jahresrechnung (Jahresabschluss) des Vorjahres so bald als möglich aufzustellen. Damit soll sowohl der Verwaltung als auch dem Gemeinderat ein aktueller Überblick über den Stand der Gemeindefinanzen gegeben werden.

a) Bildung von Haushaltsresten

Bevor die Jahresrechnung 2013 abschließend beraten und festgestellt werden kann, sind Haushaltsreste (Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgabereste) zu bilden. Der Vorsitzende erläutert den Sinn und Zweck der Bildung von Haushaltsresten. Nach kurzer Erläuterung **genehmigt** der Gemeinderat **einstimmig** die auf der Seite 145 bzw. 146 der Jahresrechnung dargestellten neuen Haushaltsreste.

b) Feststellung der Jahresrechnung

Bürgermeister Frank Buob geht auf die finanzielle Entwicklungen des Jahres 2013 für die Gemeinde Egenhausen ein. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wurde vom Gemeinderat am 06.11.2012 verabschiedet. Der Vorsitzende erläutert verschiedene Positionen der Jahresrechnung und gibt Erläuterungen zu Entwicklungen im Einnahmen- und Ausgabenbereich. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass das Jahr 2013 um 437.723,59 € besser abschneidet als in der ursprünglichen Haushaltsplanung 2013 vorgesehen. Der Stand der allgemeinen Rücklage reduziert sich von 3.710.745,91 € um 656.346,41 € auf 3.054.399,50 €. Die Sonderrücklage „Deponie-Rekultivierung“ hat am 31.12.2013 einen Stand von 37.659,32 €. Dem Vermögenshaushalt sind Mittel vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 312.302,62 € zugeflossen. Alles in allem ein ordentliches Ergebnis für das Jahr 2013.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig** die Jahresrechnung 2013.

Sanierung des Mehrzweckgeländes bei der Silberdistelhalle

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Fischer vom Büro hauserpartner, welches einst die Planungen für das Mehrzweckgelände bei der Silberdistelhalle vorgenommen hat. Das Mehrzweckgelände wurde im Jahr 2002 gebaut. In den letzten Jahren kam es immer häufiger zu der Problematik, dass während der Wintermonate, wenn die häufigsten Vereinsveranstaltungen in der Silberdistelhalle stattfinden, das mit Schotterrasen ausgestattete Mehrzweckgelände, das in diesen Fällen als Parkfläche dienen soll, dafür zu matschig war. Herr Fischer erklärt, dass ein derartiger Schotterrasen die natürlichste Art und Weise darstellt, um einen Platz zu befestigen. Die Lebensdauer wird in der Regel auf 10-15 Jahre geschätzt. Der Schotterrasen an der Silberdistelhalle ist nun 12 Jahre alt und reparabel. Herr Fischer schlägt vor, den Einfahrtsbereich aufzugraben und zusätzliche Drainage-Saugrohre einzubauen. Die rd. 1.300 qm große Fläche sollte ca. acht Zentimeter abgefräst

und eine neue Schicht Schotterrasen eingebracht werden. Damit wäre der Platz dann wieder hergestellt. Die Kosten hierfür würden sich laut Kostenschätzung auf 20.230 € (brutto) belaufen. An dieser Stelle wird auf die Tischvorlage verwiesen.

Im Gremium wird dieser Tagesordnungspunkt kontrovers diskutiert. Geht man von einer Lebensdauer von lediglich 10 Jahren aus, so ist der finanzielle Aufwand nicht unerheblich. Als Option wird die Ausbesserung des Platzes durch die Mitarbeiter des Bauhofs in den Raum gestellt. Eine weitere Option wäre, die Fläche mit Asphalt oder Pflastersteinen komplett zu versiegeln. Allerdings würden sich dadurch erhöhte Abwassergebühren ergeben. Diskutiert wurde ebenfalls darüber, ob man auf dem Mehrzweckgelände bei der Silberdistelhalle überhaupt noch einen Schotterrasen haben möchte.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung, das Mehrzweckgelände wie vom Büro hauserpartner dargestellt zu sanieren, wurde **mehrheitlich** abgelehnt.

Eine praktikable Lösung konnte bislang jedoch noch nicht gefunden werden. Um sich ein besseres Bild machen zu können, soll der Platz vor der nächsten Gemeinderatssitzung berücksichtigt werden.

Schließung des Schlachthauses im Mehrzweckgebäude im Brühl

Der Vorsitzende informiert darüber, dass die Zahlen der einheimischen Schlachtungen in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen sind. Von 15 Schlachtungen im Jahr 2013 wurden 1/3 von Auswärtigen vorgenommen. Vor diesem Hintergrund müsse man sich über den weiteren Betrieb des Schlachthauses Gedanken machen, da dieser schon zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr als wirtschaftlich angesehen werden kann.

Im Gremium herrscht Einigkeit darüber, dass das Schlachthaus so lange weiter betrieben werden soll, bis konkrete Investitionen anstehen.

Bausachen

a) Erweiterung der Produktionshalle und Umnutzung von Fertigungsbereichen in Büroflächen, Bergweg 1, Flst. 227/1

Frau Stöhr erklärt, dass sich das Vorhaben nach § 34 BauGB im unbeplanten Innenbereich befindet, d.h es ist kein Bebauungsplan vorhanden und das Vorhaben sollte sich lediglich in die Umgebungsbebauung einfügen.

Es handelt sich hier um eine Umnutzung und geringfügige Erweiterung. Die bisherigen Flächen für Fertigung und Lackraum der Schreinerei sollen künftig als Büroflächen genutzt werden. Der derzeit bestehende Lichthof soll durch eine Überdachung als Produktionsfläche erweitert werden. Das Vorhaben ist unproblematisch und fügt sich in die Umgebungsbebauung ein.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig**, zum vorliegenden Bauantrag auf Erweiterung der Produktionshalle und Umnutzung von Fertigungsbereichen in Büroflächen, Bergweg 1, Flst. 227/1, das Einvernehmen der Gemeinde zu erteilen.

Anfragen und Anregungen

Gemeinderat Hauser bittet die Verwaltung darum, das Gremium in einer der nächsten Sitzungen über das neue EU-Arbeitszeitgesetz zu informieren.

Bekanntgaben

a) allgemeines

- Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die L 353 Egenhausen-Oberschwandorf im Jahr 2014 saniert werden soll. Das Land hat beschlossen künftig mehr Mittel in die Straßensanierung als in den Straßenneubau zu investieren. Aus diesem Grund kommt der Straßenausbau der L 353 Unterschwandorf-Iselshausen nur schwer voran. Bürgermeister Frank Buob erklärt, dass die Verwaltung angefragt hat, ob das Teilstück der L 353 an der Chaussee und das schadhafte Stück der L 352 von der Chaussee in Richtung Ortsmitte mit saniert werden kann. Daraufhin hat die Verwaltung erfreulicherweise eine Zusage erhalten. Mit der Sanierung der L 353 Egenhausen-Oberschwandorf wären dann alle Zufahrtsstraßen nach Egenhausen in einem sehr guten Zustand.

b) in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse

-keine Bekanntgaben-